



Heiß her ging es bei der Burn-out-party der Motorradfreunde, ganz besonders bei den Einlagen. Über den Köpfen der Besucher hatten die Helfer einen guten Ausblick. Lässig ließ es der Biker unten rechts angehen.

FOTOS: MARKUS BAIER

8000 Biker in der „Donnerkuppel“

Burn-out-Party der Motorradfreunde Hotzenwald war trotz Hagel und Regenschauer ein voller Erfolg / Mit Wahnsinnshow

VON UNSEREM MITARBEITER
MARKUS BAIER

RICKENBACH-BERGALINGEN. Ein Mega-Partyereignis mit insgesamt gut 8000 Besuchern, Bikern aus ganz Deutschland und Showeinlagen der besonderen Art. Kurz: Die Burn-out-Party der Motorradfreunde Hotzenwald in Bergalingen war einmal mehr ein voller Erfolg – trotz strömendem Regen und sumpfigem Festplatz.

Wie immer stand die Donnerkuppel, in der die Biker ihre Burn outs vorführten, im Mittelpunkt des Geschehens. Wieder einmal stürmte das Publikum bei der Burn-out-Party regelrecht das Festgelände der Motorradfreunde Hotzenwald beim Bergalinger Sportplatz. Unbeeindruckt von schlechten Wetterprognosen oder dem trotz extra verlegter Drainage

hoffnungslos aufgeweichten Boden pilgerten Motorradfahrer aus ganz Deutschland auf den Hotzenwald und versammelten sich Partygäste aus der gesamten Region, um zu feiern, ausgefallene Bikes zu bewundern und natürlich vor allem, um heiße Burn-outs in der „Donnerkuppel“ mitten auf dem Festplatz zu sehen. Dass das Fest letztlich wieder so ein Besucher magnet wurde, war laut Frank Kratzer, dem Vorsitzenden der Motorradfreunde, während der Aufbauarbeiten überhaupt nicht absehbar: „Vom Wetter her ist beim Aufbau alles schief gegangen, was schief gehen konnte.“ Höhepunkt war ein Hagelsturm, nach dem rund um das Festzelt eine dicke Schicht aus Hagelkörnern den Boden in einen Sumpf verwandelt hatte.

Motorradfahrer von nah und fern konnte das aber nicht abschrecken, wie Kratzer zufrieden feststellte. „Bei uns heißt es: Ein echter Biker ist nicht aus Zucker.

Wenn sich jemand angemeldet hat, dann kommt er auch.“ Das sei Ehrensache. Sowohl einzeln als auch in der Gruppe hatten die Fahrer ihren Spaß. Die Stimmung im Zeltlager war hervorragend. Der größte Club waren übrigens die Motorradfreunde Agoringas aus Egringen. Sie waren mit 42 Fahrern an der Party vertreten.

Vor allem auf dem Festplatz ging in jeder Hinsicht richtig die Post ab. Im Burn-out-Käfig zeigten die Fahrer in fliegendem Wechsel ihre Shows und versuchten sich dabei an Wagemut zu übertreffen. Den besten Burn-out legte der Lokalmatador Ralf Werner aus Wehr hin, der sich unter anderem auch als Feuerspucker betätigte.

Derweil gab es auf der Bühne ein „Rockfeuerwerk vom Feinsten“ mit den beiden „Klasse-Bands“ „Woodpeckers“ (Freitag) und „F.U.C.K.“ (Samstag). Gerade erstere zeigten eine Wahnsinnshow und helzten ihrem Publikum mit Musik

von Manowar über Rammstein bis Iron Maiden richtig ein. Dazu boten Gogo-Girls mit ihren heißen Tanzeinlagen auch etwas fürs Auge. Unter dem Strich konnten die Veranstalter mit ihrem Fest mehr als zufrieden sein. Und einige Verbesserungsvorschläge für das nächste Mal haben sie laut Frank Kratzer auch schon. Man darf also gespannt sein.

Die Motorradfreunde Hotzenwald veranstalten seit ihrer Gründung 1993 jedes Jahr ein Fest. In ihrer jetzigen Form findet die Burn-out-party seit 2000 statt. Allein mit dem Aufbau waren die knapp 40 Hotzenwälder Biker über eine Woche beschäftigt. Daneben waren neun Vereine aus der gesamten Gemeinde Rickenbach während der Festtage im Einsatz. Vorsitzender der Motorradfreunde ist Frank Kratzer, ☎07765/918282.

www.mfhot.de